

Bessere Performance

Konsolidierung oder Ende der Kurserholung? Nach den rasanten Anstiegen der Aktienmärkte im vergangenen Jahr setzte im ersten Quartal 2004 eine Konsolidierung ein. Von der Korrektur ist der Deutsche Aktienindex stärker als die übrigen europäischen Märkte betroffen. Der DAX reduzierte sich seit Jahresanfang um 2,7 %, während beispielsweise der europäische »Stoxx Index« noch leicht zulegen konnte.

Sofern es sich bei der derzeitigen Börsenstagnation nur um eine Verschnaufpause vor dem weiteren Anstieg und nicht um eine grundlegende Trendumkehr handelt, können die Kunden der Vermögensverwalter zufrieden sein. Im Durchschnitt legten die von der WSH kontrollierten Verwaltungsdepots in den ersten drei Monaten des Jahres um 2 % zu. Auf das Jahr hochgerechnet ergibt sich damit immerhin eine Performance von 8 %, mit der die in den letzten Jahren in Bezug auf Performance-Ergebnisse nicht gerade verwöhnten Verwaltungskunden gut leben könnten.

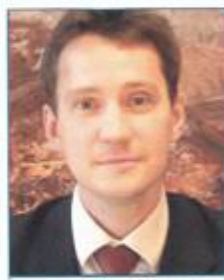
Die Vermögensverwalter jedenfalls sehen momentan kaum einen Grund zur Besorgnis und halten ihre relativ hohen Investitionsquoten im Aktiensegment. Obwohl die Konjunkturprognosen insbesondere in Deutschland bereits teilweise wieder revidiert und niedrigere Wachstumsraten vorhergesehen werden, wird die aktuelle Phase eher zu Umschichtungen als zu einem grundlegenden Abbau der Aktienquote genutzt. Auch bei eingetrübten Konjunkturprognosen wird weitgehend noch ein moderates Wachstum erwartet. Mangels Alternativen und eines relativ teuren Rentenmarktes wird daher so mancher Dividententitel dem niedrigen Zinsertrag einer Anleihe vorgezogen.

Die Lieblingswerte der Depotmanager stammen unverändert aus der Technologiebranche. Obwohl viele Tech-Werte nur noch einen Bruchteil der Bewertung aus früheren Jahren erreichen, reduzierte sich der durchschnittliche Technologieanteil in

den Depots nur von 14,9 % im Jahr 2001 auf aktuell 12,4 %. Damit ist die Technologiebranche weiterhin die größte Einzelbranche, gefolgt von der Gesundheitsbranche. Die am häufigsten in den Depots vertretenen Einzeltitel sind Allianz, Deutsche Bank, Roche, Deutsche Telekom und Nestle. Nach der Positionierung und Zuversicht der Vermögensverwalter zu urteilen, sollte sich die Kurserholung also fortsetzen.

Auch wenn die Gesamtergebnisse der nebenstehenden Tabelle im ersten Quartal zwischen +6,7 % und -1,5 % sehr dicht beisammen liegen, konnten sich einige wenige Vermögensverwalter leicht absetzen.

Spitzenreiter ist der Vermögensverwalter Lingohr & Partner, der Warren Buffets Philosophie nahe steht und sich mit seiner weltweiten Titelselektion herausheben konnte. Der Verwalter Gebser & Partner konzentriert sich stärker auf den europäischen Aktienbereich und konnte in diesem Jahr ebenfalls an die gute Leistung des vergangenen Jahres anknüpfen.



Marc Overwien,
► Geschäftsführer WSH
Deutsche Vermögenscontrolling,
Düsseldorf

An dritter Stelle folgt der US-Verwalter Terra Nova Asset Management, der mit einer sehr guten Titelselektion und mit dem richtigen Timing bei der Währungsabsicherung punktete. Die hier verzeichneten Erfolge basieren somit auf völlig unterschiedlichen Strategien.

Im Rentenbereich erzielte nur die VM Vermögensmanagement ein überdurchschnittliches Resultat, und zwar durch ihre Auswahl von Unternehmensanleihen. Alle anderen Vermögensverwalter haben bei besseren Bonitäten auf kurze Restlaufzeiten gesetzt und partizipierten damit nicht an den Zinssenkungen der ersten drei Monate. Die Situation am Rentenmarkt kann jedoch sehr schnell drehen. Steigende Zinssätze könnten die aktuelle Einschätzung der Vermögensverwalter bestätigen. Das Risiko bei Anleihen mit langen Restlaufzeiten ist hoch. Wer sich hier falsch positioniert, kann auch mit der Rentenanlage Verluste erleiden.

RANKING DER BESTEN VERMÖGENSVERWALTER 2004

GESAMTPERFORMANCE

PORTFOLIO	PERFORMANCE
1. LINGOHR	6,7 %
2. GEBSER & PARTNER	6,1 %
3. DRESDNER RCM	5,7 %
4. TERRA NOVA ASSET MANAGEMENT	5,6 %
5. ALBRECHT & CIE.	5,1 %

MEDIAN 2,0 % SCHLUSSLICHT -1,5 %

Quelle: WSH Deutsche Vermögenscontrolling, Düsseldorf

FÜR AKTIEN EUROPA

BENCHMARK EURO STOXX 50: 1,2 %

PORTFOLIO	PERFORMANCE
1. VM VERMÖGENS-MANAGEMENT	7,2 %
2. GEBSER & PARTNER	6,2 %
3. MERIDIO	4,1 %
4. BANK VONTOBEL AG	3,8 %
5. GROSSBÖTZEL, SCHWITZ & PARTNER	3,7 %

MEDIAN 1,3 % SCHLUSSLICHT -7,1 %

Quelle: WSH Deutsche Vermögenscontrolling, Düsseldorf

FÜR AKTIEN DEUTSCHLAND

BENCHMARK DAX 30: -2,7 %

PORTFOLIO	PERFORMANCE
1. VM VERMÖGENS-MANAGEMENT	8,1 %
2. GROSSBÖTZEL, SCHWITZ & PARTNER	6,0 %
3. GEBSER & PARTNER	4,3 %
4. BANK VONTOBEL AG	4,1 %
5. ALBRECHT & CIE.	3,8 %

MEDIAN -1,6 % SCHLUSSLICHT -8,1 %

Quelle: WSH Deutsche Vermögenscontrolling, Düsseldorf

FÜR AKTIEN USA

BENCHMARK S&P 500: 4,4 %

PORTFOLIO	PERFORMANCE
1. LINGOHR	11,6 %
2. HSBC TRINKAUS & BURKHARDT	6,8 %
3. TERRA NOVA ASSET MANAGEMENT	5,8 %
4. HPM PORTF. MANAGEMENT HAMB.	5,7 %
5. BANK VONTOBEL AG	5,6 %

MEDIAN 2,4 % SCHLUSSLICHT -4,0 %

Quelle: WSH Deutsche Vermögenscontrolling, Düsseldorf

FÜR EUROPÄISCHE ANLEIHEN

BENCHMARK MERRILL LYNCH EUROPA: 3,3 %

PORTFOLIO	PERFORMANCE
1. VM VERMÖGENS-MANAGEMENT	3,7 %
2. HSBC TRINKAUS & BURKHARDT	2,9 %
3. BANK VONTOBEL AG	2,4 %
4. HAUCK & AUHÄUSER	2,4 %
5. UBS	2,2 %

MEDIAN 1,7 % SCHLUSSLICHT -0,1 %

Quelle: WSH Deutsche Vermögenscontrolling, Düsseldorf